

Trost Gedichte

Welche

Dem Wol Ehrwürdigen/ Großachtbahren
und Hochgelahrten

Herin M. Johannes

Neunachbar/

Der Christlichen Gemeine alhier bey der Kirchen
zu St. Marien Pastori, beym Gymnasio der H.

Schriftt Professori, des Consistori Assessor
und Eines Ehrwürdigen Minist.

Seniori,

und dessen Vielgeliebten HausEhre

Der VielEhr- und Tugendreichen

Frauen Marianna gebornen Krügerin/

anjeko herzlich betrübten Eltern

Als Sie mit grosser Herzens- Bekümmernuß
auch ihren Jüngsten Sohn

I H A N N E M /

Den 15. Tag des März monats/ war der
Sonntag Lætare, des 1665. sten Jahres/


Christlichem Gebrauch nach
beerdigen liessen/

Wolmeinend zugeschrieben
Egliche gute Freunde.

I H D R R /

Gedruckt durch MICHAEL KAMMEL.

XXIII, 92


Si, quod rarò fit, PRODIGIUM est?
INFANS hic,
dum fatur
PRODIGIUM esto!

AH quoties! quoties! dulci, dulcissime JESU,
Ore vocas *Omnes*: Euge VENITE mei!
Et Tuus ex nimio raucet clamore Sacerdos,
Ingeminans altâ Voce: VENITE Boni!
Sed nolunt *bipedes, Tripedes* vix velle videntur,
Quare nos miseros suscipe *Quadrupedes*;
Ut qui turmatim stabulis excedimus istis,
Quò præsepe Tuum, JESULE, quisq; petat.!

O. D. Vögeding
Phil. & Med. Stud.

1.
WD sol ich den Anfang machen?
Und wo nehm ich Worte her?
Hie bey so gestalten Sachen
Da es dann wol nöhtig wehr/
Auch mit hundert heisser Zehren
Selbst die Worte zu bewehren.

2.
Vierzehn Tage sind vergangen
Hochbetrübtes Eltern Paar
Da Ihr mustet eur Verlangen
Legen auff die Todten Bahr
Zekund fühlt Ihr neue Wunden
Da die alten kaum verbunden.

3.
Denn es wird schon weggetragen
Welcher Euch erfreuen kunt/
O! ich weiß Ihr werdet sagen/
Hett uns **GOTT** noch den gegunt!
Wolten wir das Leyd vergessen
und die Wangen minder nassen;

4.
Gar zu früh ist der geblieben/
Dehm ich vor dem halben Jahr
Hab ein Wiegen-Lied geschrieben
Wie er erst geböhren wahr
Zeko muß man anders singen
und ihn schon zur Grube bringen.

5.

Drumb so kombt ihr Klägerinnen
und beziehet dieses Haus
Schwarz von aussen/schwarz von innen/
Hengt das Klage-Zeichen aus;
Lasset Zopff und Haare fliegen
Ich will mit zur Erden liegen.

6.

Vnd wie sterbend winseln/stehnen
Wenn Ihr über dieses Weh
Werdet giessen milde Thränen
So wie vormahls Niobe
Da ihr Kind/ihr Schatz/und Segen
Vor ihr ware todt gelegen.

7.

Alle die den Altar lieben
Werden mit zu grave gehn/
Vnd die sonst beredt geblieben
Sollen bey der Mutter stehn/
Vnd Sie trösten/die Betrübte/
So das Kind von Herzen liebt.

Aus gebührender Pflichte
schrieb dieses

C. H. Schunck
T. Curl.

rejon rejon rejon rejon
rejon rejon